

①9 BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT



①2

## Gebrauchsmuster

U1

- (11) Rollennummer G 90 16 614.0
- (51) Hauptklasse 809F 3/06  
Nebenklasse(n) B42D 15/00
- (22) Anmeldetag 07.12.90
- (47) Eintragungstag 02.05.91
- (43) Bekanntmachung  
im Patentblatt 13.06.91
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes  
Ansteckkarte aus Pappe
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers  
Fuchs, Gisela, Dipl.-Ing. (FH), 8510 Fürth, DE  
LBE Interesse an Lizenzvergabe unverbindlich erklärt

BEST AVAILABLE COPY

G 8253  
3.82

## Beschreibung

### Ansteckkarte aus Pappe

Die Erfindung bezieht sich auf eine Ansteckkarte aus Pappe, die sowohl an Kleidungsstücken angesteckt, als auch an Knöpfen befestigt wird.

Ansteckkarten als Namens- oder Firmenschilder werden sowohl als Kunststoffkarten als auch aus Pappe verwendet. Diese Karten werden mit Clip oder Sicherheitsnadel an der Kleidung befestigt, wobei Pappkarten meist zusätzlich in eine Klarsicht-hülle gesteckt werden. Auch sind Textilschilder mit rückseitiger Klebstoffbeschichtung bekannt, die direkt auf die Kleidung geklebt werden. Ebenso sind Plastikkarten, die wie Büroklammern befestigt werden, bekannt.

Nachteilig sind die zuvor genannten Lösungen wegen ihres aufwendigen Befestigungsmechanismus sowie der Tatsache, daß Kunststoffhüllen oder Kunststoffkarten verwendet werden, die nicht umweltfreundlich sind.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die vorstehend genannten Nachteile zu beseitigen und eine Ansteckkarte zu schaffen, die vielseitig ohne zusätzliche Ansteckhilfen an der Kleidung zu befestigen ist und nur aus umweltfreundlicher Pappe besteht.

Erreicht ist dieses Ziel dadurch, daß eine visitenkartengroße Karte aus dünner Pappe besteht und einen ca. 1cm vom Rand an drei Kanten durchgehend verlaufenden Trennschnitt besitzt, an dessen beiden Enden ein ca. 4mm großes Loch ausgestanzt ist zum besseren Einhaken an Kleidung, und daß an der nicht durchgeschnittenen Kante mittig ca. 1cm vom Rand ein ca. 5mm großes Loch ausgestanzt ist mit einem V-förmigen Einschnitt, der das Loch zur Kartenkante hin öffnet zum Aufstecken auf Knöpfe oder Stoffwülste.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand in einem Ausführungsbeispiel dargestellt. Die Ansteckkarte besteht aus dünner Pappe und ist rechteckig zugeschnitten. 1cm von den zwei kurzen Kanten und einer Längskante wird ein durchgehender Trennschnitt

*Gisela Fuchs*

BEST AVAILABLE COPY

Dipl.-Ing. (FH) Gisela FUCHS

Seite 3

gelegt (1), der in zwei ausgestanzten Löchern mündet (2). An der zweiten Längskante ist mittig ca. 1cm vom Rand ein ca. 5mm großes Loch (3) ausgestanzt, in welches ein V- förmiger Einschnitt (4) mündet, der das Loch zur Kante hin öffnet.

Eine erfindungsgemäße Ansteckkarte ist kostengünstig herzustellen und vielseitig zu verwenden als Ansteckkarte in Anzug-revert- und Hemdtaschen, sowie als Knopfanstecker an Blusen und Hemden allein durch in die Karte integrierte Steckhilfen.

Die Karten sind vielfältig bedruckbar und farbig gestaltbar.

Eine weitere interessante Anwendungsmöglichkeit bieten diese Karten als Kombination aus Visitenkarte und Büroklammer.

Auch kann man sie als Tischnamenskarte verwenden, indem die drei abgetrennten Schenkel nach hinten abgebogen werden und so eine Aufstellmöglichkeit bieten.

Auch kann durch den V- förmigen Einschnitt zum Knopfansteckloch hin die Karte direkt in eine Stoffwulst gesteckt werden z.B. bei Pullovern oder an Krägen.

BEST AVAILABLE COPY

*Gisela Fuchs*

2401  
Dipl.-Ing. (FH) Gisela Fuchs

Seite 1

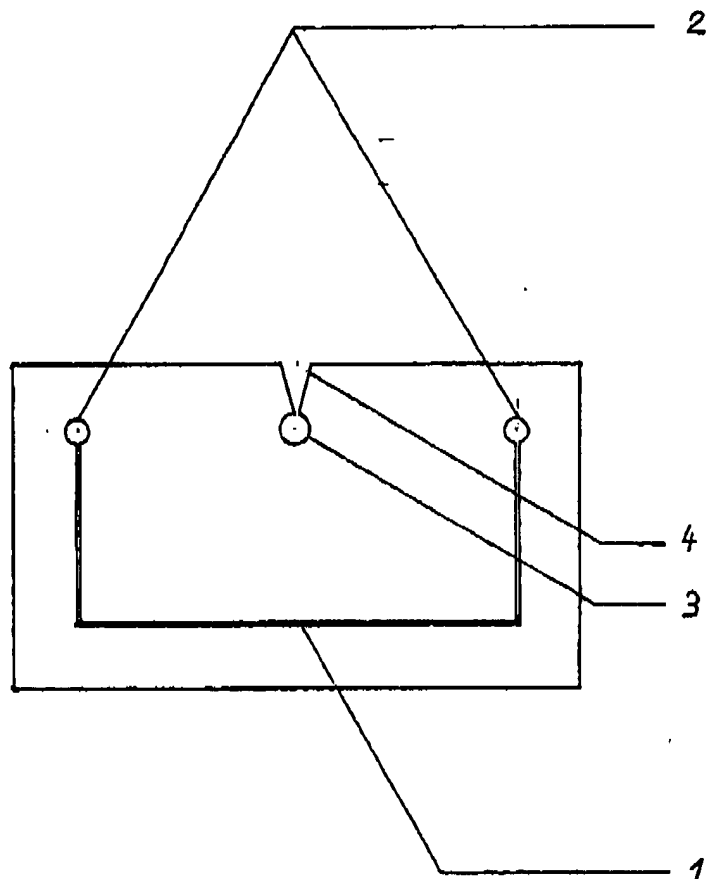
### Schutzansprüche

Ansteckkarte aus Pappe,  
dadurch gekennzeichnet,  
daß eine visitenkartengroße Karte aus dünner Pappe besteht und  
einen ca. 1cm vom Rand an drei Kanten durchgehend verlaufenden  
Trennschnitt besitzt, an dessen beiden Enden ein ca. 4mm großes  
Loch ausgestanzt ist zum Einhaken an Kleidung,  
und daß an der nicht durch-schnittenen Kante mittig, ca. 1cm  
vom Rand ein ca. 5mm großes Loch ausgestanzt ist mit einem V-  
förmigen Einschnitt, der das Loch zur Kartenkante hin öffnet  
zum Aufstecken auf Knöpfe oder Stoffwülste.

BEST AVAILABLE COPY

*Gisela Fuchs*

07.1.96



Maßstab: 1:1

BEST AVAILABLE COPY

*Isola Luc*

### Beschreibung

#### Ansteckkarte aus Pappe

Die Erfindung bezieht sich auf eine Ansteckkarte aus Pappe, die sowohl an Kleidungsstücken angesteckt, als auch an Knöpfen befestigt wird.

Ansteckkarten als Namens- oder Firmenschilder werden sowohl als Kunststoffkarten als auch aus Pappe verwendet. Diese Karten werden mit Clip oder Sicherheitsnadel an der Kleidung befestigt, wobei Pappkarten meist zusätzlich in eine Klarsicht-hülle gesteckt werden. Auch sind Textilschilder mit rückseitiger Klebstoffbeschichtung bekannt, die direkt auf die Kleidung geklebt werden. Ebenso sind Plastikkarten, die wie Büroklammern befestigt werden, bekannt.

Nachteilig sind die zuvor genannten Lösungen wegen ihres aufwendigen Befestigungsmechanismus sowie der Tatsache, daß Kunststoffhüllen oder Kunststoffkarten verwendet werden, die nicht umweltfreundlich sind.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die vorstehend genannten Nachteile zu beseitigen und eine Ansteckkarte zu schaffen, die vielseitig ohne zusätzliche Ansteckhilfen an der Kleidung zu befestigen ist und nur aus umweltfreundlicher Pappe besteht.

Erreicht ist dieses Ziel dadurch, daß eine visitenkartengroße Karte aus dünner Pappe besteht und einen ca. 1cm vom Rand an drei Kanten durchgehend verlaufenden Trennschnitt besitzt, an dessen beiden Enden ein ca. 4mm großes Loch ausgestanzt ist zum besseren Einhaken an Kleidung, und daß an der nicht durchgeschnittenen Kante mittig ca. 1cm vom Rand ein ca. 5mm großes Loch ausgestanzt ist mit einem V-förmigen Einschnitt, der das Loch zur Kartenkante hin öffnet zum Aufstecken auf Knöpfe oder Stoffwülste.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand in einem Ausführungsbeispiel dargestellt. Die Ansteckkarte besteht aus dünner Pappe und ist rechteckig zugeschnitten. 1cm von den zwei kurzen Kanten und einer Längskante wird ein durchgehender Trennschnitt

BEST AVAILABLE COPY

*Gisela Fuchs*